

Isaak- und Jakobserzählungen Gen 24-36

Brautwerbung

Abraham, auf dem Sterbebett (kann selbst nicht mehr; Schwur durch Berührung Abrahams Genitalien, Heimführung der Braut in das Haus der Mutter), schickt Elieser (Knecht = Verwalter) in seine Heimat Haran, um für Isaak eine (reinblütige und reingläubige) Braut zu finden.

Kamele: erst sehr viel später durch Midianiter gezähmt; Anachronismus

Zeichen Gottes: schönes Mädchen an der Quelle, zuvorkommend.

Verhandlung nicht mit Vater Betuel (schon tot!), sondern mit Bruder Laban (stets Mann Patron!) - reicher Brautpreis. Name Betuel sinnloserweise an einer Stelle eingefügt.

Der „Mitziehergott“, in dessen Namen auch Elieser handelt, gewährt mit seiner „Huld“ das Gelingen des Weges! Keine wunderbaren Ereignisse - aber im Nachhinein zeigt sich, wie gut er alles fügte.

Isaak älter als Abraham?

Geschichten Isaaks erscheinen wie ein (verwässerter) Aufguß der Abrahamsgeschichten (Frau wird vor Philisterkönig Abimelech als Schwester ausgegeben - Philister erst um 1200 vC eingewandert!). In Wirklichkeit sind die Traditionen des Isaakstammes älter als die Abrahams - vieles auf Abraham gemünzt, was eigentlich zu Isaakgeschichten gehört.

Verschiedene Brunnengeschichten um Isaak: Wort „etymologien“ dienen als Aufhänger für Geschichten (= Ätiologie). Besonders „Beerscheba“, der Hauptaufenthaltsort des Isaak-Stammes wird „gedeutet“. Besonders interessant: Verträge, die zwischen Stämmen bzw. Seßhaften abgeschlossen wurden: Rechtssicherheit!

Jakob - Esau: Stammesvergleich

Geschichten vom Verhältnis zweier Völker: Israel und Edom!

Edomiter: verwandt, aber früher seßhaft; wildes (teilweise fruchtbares) Gebiet südöstl. des Toten Meeres; Staat mit Königtum vor Israel; frei von Philisterherrschaft; sprichwörtliche Klugheit. Unter David unterworfen, grausam behandelt, aber unter Salomo Joch abgeschüttelt!

Jakob - Esau = Völkervergleich

Jakob hält bei der Geburt Ferse des (älteren) Esau: von Anfang an (von Grund auf) Feindschaft beider Völker!

Esau ist rötlich = adum -> Edom mit roten Sandsteingebirgen

Esau ist behaart = se'ar -> Se'ir ist Bergland von Edom

Ablutschen des Erstgeburtsrechts: der klügere Jakob (=Israel) bringt es doch weiter als der ältere Bruder (= Edomiter)

Aufgreifen uralter Rivalität zwischen Seßhaften und Nomaden (hier: Jäger - Hirte)

Israel ist „gesegneter“ als Edom (fruchtbareres Land): Isaak wird um den Segen betrogen.

Vorstellung von Wirkmacht des Wortes: Mensch mit Kraft und Stärke hat mächtigeres Wort -> Segen

Jakobs Flucht

Kultplatz-Ätiologie: Bet-El schon viele Jahrhunderte vor den Vätergeschichten (heidnische) Kultstätte mit Gedenksteinen (= Phallussymbol, Fruchtbarkeitssymbol!); wird durch die Traumgeschichte von der Stufenpyramide (nicht „Leiter“!) auf Jakob bezogen und damit „umgetauft“ - Bet-El war lange Zeit israelitisches Reichsheiligtum, bevor Jerusalem die Konkurrenz ausschaltete.

Zugleich Begründung für den „Zehnten“ an das Heiligtum Bet-El.

Der betrogene Betrüger

Jakob, der sich am Brunnen in Rachel verliebt hat, aber keinen Brautpreis zahlen kann, verdingt sich bei Onkel Laban für 7 Jahre - horrende Summe! Laban aber legt sich nicht fest: „Besser, ich gebe sie dir ...“ - Jakob merkt es nicht.

Erst nach vollzogener Ehe (Braut wird verschleiert ins Zelt des Mannes geführt) merkt Jakob, daß Laban ihm die häßlichere Lea unterschoben hat; er bekommt zwar auch Rachel, muß aber weitere 7 Jahre dienen.

Lea, die gehaßte, bekommt eine Menge Kinder und wird Ahnfrau der Juden - **Rachel**, die geliebte, ist lange unfruchtbar, dann bekommt sie Josef (Ahnherrin des Josefsstammes) und Benjamin (Benjaminiter!), bei dessen Geburt sie stirbt.

Jakob legt Laban herein

Abmachung zwischen Jakob und Laban: die (seltenen) schwarzen Schafe und gescheckten Ziegen sind für Jakob.

Mit entrindeten Zweigen läßt er bei der Deckung die Tiere „sich versehen“ - jeder Hirte weiß, daß das nicht funktioniert; aber der Erzähler Jahwist ist kein Hirte. Späterer Redakteur macht folglich auch Wunder daraus.

Mehrere Erzählstränge miteinander verwoben Jahwist: Jakob ist Gauner wie Laban; Elohist: Jakob ist integer, wird von Laban hereingelegt.

Flucht und Vertrag

Jakob nützt Abwesenheit Labans (Schafschur) aus und flieht mit Familie und Eigentum. Rachel stiehlt Glücksgötzen (Terafim).

Laban holt ihn ein, beschimpft ihn (behauptet aber, wegen Warntraum Gottes dürfe er ihm nichts tun). Den gestohlenen Götzen findet Laban nicht, weil Rachel darauf sitzt, behauptend, sie menstruiere.

Die Auseinandersetzung endet friedlich mit einem Vertrag.

Strategien gegenüber Esau

Wieder zwei Erzählstränge:

Jakob teilt Besitz und Familie in zwei Teile, damit bei Angriff Esaus ihm wenigstens die Hälfte bleibt.

Oder: er schickt Knechte mit Geschenken voraus; er selbst versteckt sich beide Male

„Gotteskampf“

Uralte (vorisraelitische) Flußgeister- oder El-Geschichte: Wanderer wird von El belästigt; es gelingt ihm, ihn bis zum Morgen festzuhalten; der kann sich nur befreien, indem er Segen gibt - hier auf Jakob übertragen, um Namen „Israel“ (= Gottesstreiter) und Penuel (Ortsname = Gottes Antlitz) zu erklären, ferner, warum der Genuß eines bestimmten Hüftmuskels von Opfertieren verboten ist

Versöhnung mit Esau

Das Mißtrauen und die Vorsichtsmaßnahmen Jakobs sind überflüssig: Esau ist ein gentlemanliker, edler und vergebender Charakter